

Wenn Seine Zeit gekommen ist – Teil 75

Quelle: „Birthright – The Coming Posthuman Apocalypse And The Usurpation Of Adams Dominion On Planet Earth“ (Geburtsrecht – Die kommende posthumane Apokalypse und die Beanspruchung von Adams Herrschaft) von Timothy Alberino

Unsere Bürgerschaft im Himmel – Teil 50

Die Wiederauferstehung von Atlantis – Teil 6

Der Osiris-Mythos

Dank Internet ist „die Neue Weltordnung“ zu einem Klischee geworden, das in der Kehle jedes „Verschwörungstheoretikers“ unter der Sonne widerhallt. Doch die meisten realisieren nicht, dass die Entwickler von „dem Großen Plan“ nicht die Absicht haben, etwas Neues ins Leben zu rufen, sondern etwas Totes wiederaufstehen zu lassen. „Die Neue Weltordnung“ ist nichts Anderes als die Wiederherstellung der alten atlantischen Weltordnung, dem so genannten „Goldenen Zeitalter“, in welchem die „Götter“ unter den Menschen wandelten und in welchem ihre Söhne – halb Mensch, halb Engel – die Erde regierten.

Die Wiederherstellung der atlantischen Weltordnung ist in dem Mythos von Osiris verkörpert, dem ägyptischen Gott der Auferstehung und der Wiedergeburt.

Nachdem die „glorreiche Epoche“ von Zep Tepi, die „Erste Zeit“, eingeläutet wurde, als die „Götter“ sich mit Menschen vermischten, wurde Osiris als Begründer der Zivilisation und Vermittler göttlichen Wissens verehrt. Der frühe Tod von Osiris, von dem geliebten König des „Goldenen Zeitalters“, wurde von den alten Ägyptern betrauert, und das Ereignis seiner Auferstehung wurde anschließend mit großem Pomp und Aufwand gefeiert.

Obgleich es einige Variationen vom Osiris-Mythos aus der Antike gibt, wird der allgemeine Verlauf immer auf dieselbe Art und Weise beschrieben:

Osiris wird von seinem Bruder Seth umgebracht. Sein Körper wird zerstückelt und in allen Himmelsrichtungen verteilt. Seine Ehefrau Isis findet die verloren gegangenen Körperteile und setzt sie wieder zusammen. Dann wird Osiris wiederbelebt, um Isis zu schwängern. Daraufhin bringt Isis Horus zur Welt.

Unter den religionsphilosophischen Schriften des Griechen **Plutarch** (45-125 n. Chr.) ist in seinem Werk „Über Isis und Osiris“ vor allem die Untersuchung der Osiris-Thematik aus der ägyptischen Mythologie von Bedeutung. Diese Schrift war bis zur Entzifferung der Hieroglyphen eine der Hauptquellen für die ägyptische Religion. Sie bietet eine auch weiterhin durch die ägyptischen Zeugnisse nicht ersetzte

Gesamtdarstellung des Mythos von Isis und Osiris.

Darin schreibt er, dass Seth einen opulenten Sarg hatte anfertigen lassen, welcher genau auf die anatomischen Proportionen seines Bruders Osiris abgestimmt war. Daraufhin veranstaltete er ein extravagantes Fest, auf dem er seinen Gästen diesen Sarg mit dem Versprechen präsentierte, dass derjenige, der am besten hineinpasste, ihn als Geschenk behalten dürfte. Als Osiris diese Herausforderung annahm und sich in den Sarg legte, schloss Seth den Deckel über ihm, so dass sein Bruder darin versiegelt war. Anschließend warf Seth den Sarg mitsamt Osiris in den Nil, von wo aus er ins Meer getragen wurde. Der Sarg landete dann an der Küste des Mittelmeers in der Hafenstadt Byblos, nördlich von Beirut im Libanon. Dort blieb er an einem großen Erika-Strauch (in anderen Quellen heißt es an einem Acacia-Baum) hängen. Der Baum wuchs heran, um den Sarg zu umhüllen und ihn im Geflecht seines großen Stammes zu verbergen.

Später entdeckte der König des Landes, den Plutarch Malacander nennt, diesen Baum und war von dessen Schönheit so eingenommen, dass er bestimmte, dass dieser gefällt und in die Stadt gebracht werden sollte, um dort in eine Ziersäule für den königlichen Palast eingemeißelt zu werden. Somit blieb der leblose Körper von Osiris in Byblos weiterhin vor aller Welt verborgen.

Dann kam Isis, die auf der Suche nach dem Körper ihres Ehemannes war, auch nach Byblos, wo sie diese Säule entdeckte. Sie entfernte den Sarg daraus und brachte ihn zurück nach Ägypten. Als Seth von der Bergung erfuhr, schnitt er den toten Körper von Osiris in Stücke und verstreute die Teile im Ausland. Als Isis erfuhr, was Seth getan hatte, machte sie sich nach den Körperteilen ihres Ehemannes auf die Suche. Es gelang ihr, alle zu finden, mit Ausnahme seines Phallus, den ein Fisch (in anderen Quellen heißt es „ein Krokodil“) verschlungen hatte. Nachdem Isis die Körperteile ihres Mannes zusammengesetzt hatte, ließ sie einen goldenen Phallus anfertigen, belebte diesen durch Zauberei, so dass er dazu in der Lage war, sie zu schwängern. Daraufhin empfing und gebar sie Horos, den Sohn von Osiris.

Wie alle bedeutsamen Mythen aus der Antike, sind in dem Osiris-Mythos Informationen enthalten, die vor der Allgemeinheit verborgen bleiben sollten und nur den Eingeweihten bekannt sind. Der Körper von Osiris repräsentiert nämlich den Korpus des göttlichen Wissens, das den Menschen durch die „Wächter“ in der Alten Welt vermittelt wurde. Das meiste von diesen Geheimnissen ging bei der Sintflut verloren, bei der das Reich von Osiris zerstört wurde, das – wie Atlantis – ein Sinnbild für „das Goldene Zeitalter“ ist. Aber genauso wie der tote Körper von Osiris im Sarg bewahrt wurde, als dieser auf dem Mittelmeer schwamm, so ist auch das Wissen der „Wächter“ bis zu einem gewissen Grad durch die Sintflut hindurch erhalten geblieben.

Die Phönizier, die ersten Freimaurer

Dass der Sarg von Osiris an der Küste des Libanon in der Hafenstadt Byblos strandete, ist ein Detail von großer Bedeutung. Byblos war die Hauptstadt der Phönizier, ein Seefahrervolk kanaanäischer Abstammung. Im Wesentlichen waren die Phönizier eine GEHEIMGESELLSCHAFT, von der allerdings wenig bekannt ist.

Was wir jedoch wissen, ist, dass sie die Schiffsbaumeister und Maurer der antiken Welt waren. Der Ruf der Phönizier als hervorragende Handwerker, die sehr gut mit Metall, Zedernholz und Steinen umgehen konnten, zeigt sich in der Tatsache, dass sie von David und Salomo angestellt wurden, um die wichtigsten Bauwerke in Israel zu errichten, einschließlich dem Tempel von YHWH.

1.Chronik Kapitel 14, Verse 1-2

1 Nun schickte HIRAM, der (phönizische) KÖNIG VON TYRUS, Gesandte an David mit Zedernstämmen, dazu Steinmetzen und Zimmerleute, damit sie ihm einen Palast bauten; 2 daran erkannte David, dass der HERR ihn als König über Israel bestätigt habe, weil sein Königtum zu hohem Ansehen erhoben worden war um seines Volkes Israel willen.

2.Chronik Kapitel 2, Verse 2-8

2 Dann schickte Salomo eine Gesandtschaft an den KÖNIG HURAM (den phönizischen König Hiram) VON TYRUS und ließ ihm sagen: „Wie du es bei meinem Vater David gehalten hast, indem du ihm Zedern sandtest, damit er sich einen Palast zu seinem Wohnsitz erbauen könnte, so halte es auch mit mir! 3 Wisse wohl: ich bin im Begriff, dem Namen des HERRN, meines Gottes, ein Haus zu bauen und es ihm zu weihen, damit man wohlriechendes Räucherwerk vor ihm verbrennen und Schaubrote regelmäßig zurichten und Brandopfer an jedem Morgen und Abend, an den Sabbaten, sowie an den Neumonden und den (anderen) Festen des HERRN, unseres Gottes, darbringen kann, – das ist ja stehender Brauch in Israel. 4 Das Haus aber, das ich bauen will, muss groß sein; denn unser Gott ist größer als alle anderen Götter. 5 Freilich – wer vermöchte Ihm ein Haus zu bauen, da doch der Himmel und aller Himmel Himmel Ihn nicht fassen können? Und wer bin ich, dass ich Ihm ein Haus bauen sollte? Es geschieht ja nur, um vor Ihm (Opfer als) Räucherwerk zu verbrennen. 6 So sende mir denn nun EINEN MANN der sich auf Arbeiten in Gold und Silber, in Kupfer und Eisen, in rotem Purpur, karmesinroten Stoffen und blauem Purpur versteht und geschickt ist, Steine zu schneiden (gravieren), im Verein mit den Künstlern, die mir in Juda und Jerusalem zur Verfügung stehen und die mein Vater David schon beschafft (angestellt) hat. 7 Sende mir auch Zedernstämmen, Zypressen und Sandelholz vom Libanon; denn ich weiß, dass deine Leute sich darauf verstehen, die Bäume auf dem Libanon zu fällen; dabei sollen dann meine Leute den deinen behilflich sein. 8 Es muss mir aber Holz in Menge beschafft werden; denn das Haus, das ich bauen

will, soll von ungewöhnlicher Größe sein.“

Nachdem König Salomo außergewöhnlich viel Reichtum und verbreitetes Prestige erlangt hatte, hätte er jeden der großen Könige in der Levante und darüber hinaus bitten können, ihm beim Bau des Tempels zu helfen, einschließlich des ägyptischen Pharaos, dessen Tochter er geheiratet hatte. Dass er die Hilfe des phönizischen Königs Hiram von Tyrus suchte, zeugt von dem überlegenen Wissensstand von dessen Volk. König Hiram belieferte daraufhin Salomo mit Zedern aus dem Libanon und schickte ihm seine besten Handwerker, um die feineren Details des Tempel-Projekts zu überwachen, einschließlich des bedeutenden Meisters Hiram Abiff.

1.Könige Kapitel 7, Verse 13-14

13 Darauf sandte der König Salomo hin und ließ HIRAM (ABIFF) von TYRUS holen.

14 Dieser war der Sohn einer Witwe aus dem Stamme Naphthali, sein Vater aber war ein tyrischer Kupferschmied. Er war ein hochbegabter, einsichtsvoller und kunstsinniger Mann, der sich auf die Herstellung von Erzarbeiten jeder Art verstand. Dieser Mann kam also zum König Salomo und führte alle Erzarbeiten für ihn aus.

Aus dieser Begebenheit leiten sich die Ursprünge der Freimaurerei ab. So wie durch Osiris das geheime Wissen der „Wächter“ zum Ausdruck gebracht wird, so verkörpert Hiram Abiff die geheime Absicht der Freimaurer.

Eines der heiligsten Symbole des Handwerks ist die Figur von Hiram's Sarg, der immer mit einem Akazienzweig dargestellt wird (normalerweise darüber positioniert). Offiziell gehören der Zweig und der Sarg zu einer Legende über Hiram's Ermordung; Die wahre Bedeutung der Symbole weist jedoch auf die Akaziensäule und den Sarg des Osiris hin, den sie im Palast des phönizischen Königs verborgen hielten.

Wir können die Botschaft entschlüsseln: Der Korpus des Wissens vor der Sintflut wurde von den Phöniziern bewahrt und durch die brüderlichen Orden weitergegeben, die ihre Tradition fortsetzten, einschließlich der Freimaurer. Der Zweck dieser "Mysterienschulen" wird in dem von Isis durchgeführten Projekt veranschaulicht - Osiris wiederzubeleben und Horus hervorzubringen.

Bei vielen Zeremonien und Ritualen der Freimaurerei (und anderen Mysterienschulen) geht es um die Auferweckung von Osiris, die Empfängnis von Horus und die Wiederherstellung von Zep Tepi (um die „Erste Zeit“ und das Reich der „Götter“).

Horus ist das Gegenstück zu Apollo, eine Tatsache, die **Herodot** von den Priestern in Ägypten offenbart wurde. Sie erklärten diesem griechischen Geschichtsschreiber, dass die Reiche der Welt einst von halbgöttlichen Mischlingskönigen regiert wurden,

die *Shemsu Hor* (Gefährten von Horus) genannt wurden und dass Horus selbst halb Mensch, halb Gott war.

Dazu schrieb **Herodot** in seinem 2. Band seines Werkes „Anfragen“:

„Die Herrscher in Ägypten waren Götter, die sich bei den Menschen niedergelassen hatten und einer von ihnen war bei jeder Gelegenheit der Herr, und Orus (Horus), der Sohn von Osiris, war der letzte, der dort König war und den die Griechen 'Apollo' nennen.“

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)